

Der Postvertrag USA – Hamburg von 1857

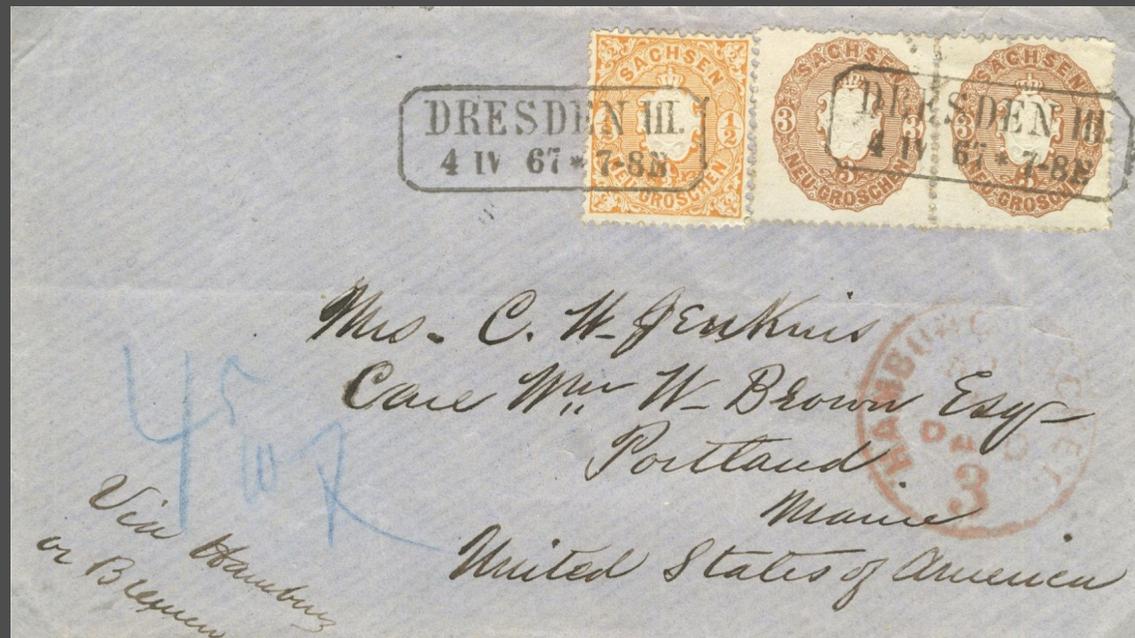
Dargestellt anhand von ausgewählten Belegen bis 1867

- Abgeschlossen im Juni 1857
- im Kern identisch zum Vertrag USA – Bremen von 1847
- niedrigere Briefgebühren im Vergleich zur Prussian Closed Mail,
- aber längere Beförderungszeit und
- weniger Schiffsverbindungen als PCM und Bremen – USA

Die Zuleitungsgebühren

Die festgelegten Gebühren basierten auf einer Zuleitungsgebühr für Briefe aus dem DÖPV nach Hamburg von 2 Silbergroschen.

Sachsen: Dresden - Hamburg - New York - Portland (Maine), 1867



Gebühr: 2 Ngr bis Hamburg plus 4 ½ Ngr Weiterfranko.
Vergütung an USA 3 Cents.

Die Zuleitungsgebühren

Bei Briefen aus den USA entsprach die Zuleitungsgebühr von 2 Silbergroschen 5 US Cents.

Preussen: New York - Hamburg - Eisleben, 1867



Gebühr: 15 US Cents, davon 7 US Cents Hamburger Anteil an der „International Rate“. Vergütung an Hamburg 12 US Cents.

Die Zuleitungsgebühren

Bei einer Zuleitungsgebühr von 3 Silbergroschen oder 9 Kreuzern erhöhte sich die „International Rate“.

Thurn und Taxis: Sonneberg - Hamburg - New York, 1858



Gebühr (2. Gewichtsstufe): 18 Kreuzer bis Hamburg plus 48 Kreuzer Weiterfranko.

Die Zuleitungsgebühren

Für Briefe aus den USA in den Guldenbereich gab es entsprechende Taxstempel.

Thurn und Taxis: Wheeling (Virginia) - New York - Hamburg -
Hirlingen bei Rottenburg, 1858



Gebühr: $6 \frac{3}{4}$ Silbergroschen = 24 Kreuzer bis Hamburg plus
9 Kreuzer DÖPV plus 2 Kreuzer Bestellgeld = 35 Kreuzer.

Die „International Rate“

Die „International Rate“ betrug generell 10 US Cents, bei einer Zu-
leitungsgebühr von 3 Silbergroschen erhöhte sie sich auf 15 US Cents.

New York - Hamburg - Lorch, 1858



In New York als Doppelgewicht festgestellt und mit 2mal 15
US Cents belegt, in Hamburg mit 13 ½ Silbergroschen plus
9 Kreuzer DÖPV (einfach) angeschrieben. Ungewöhnlich!

Die Aufteilung der „International Rate“

Zunächst wurde die „International Rate“ aufgeteilt in je 5 US Cents für die USA und Hamburg, 1863 wurde dies geändert in 3 + 7 US Cents.

Marion (Ohio) - New York - Hamburg - New York, 1861



Gutschrift des Hamburger Anteils an der „International Rate“
(5 US Cents).

Die PACKET Stempel

1863 wurden in Hamburg PACKET Gebührenstempel eingeführt.
Rot = Franko (bezahlt), schwarz/blau = Porto (unbezahlt).

Kiel - Hamburg - New York, 1866



Gebühr: 3 Schilling bis Hamburg plus 6 Schilling Weiterfranko
(überfrankiert). 3 US Cents Gutschrift an USA.

Die PACKET Stempel

Für Portobriefe wurde zunächst schwarze Stempelfarbe benutzt, ab Ende 1865 kommen blaue Abschläge vor.

Hamburg - New York, 1866



Unbezahlte Briefaufgabe, Hamburg belastete den eigenen Anteil der „International Rate“, die US Post addierte ihren Anteil von 3 US Cents.

Die PACKET Stempel

Die PACKET Stempel wurden ausschließlich unter dem Vertrag USA – Hamburg verwendet.

Fürstenwalde - Hamburg - New York - Nebraska City, 1864

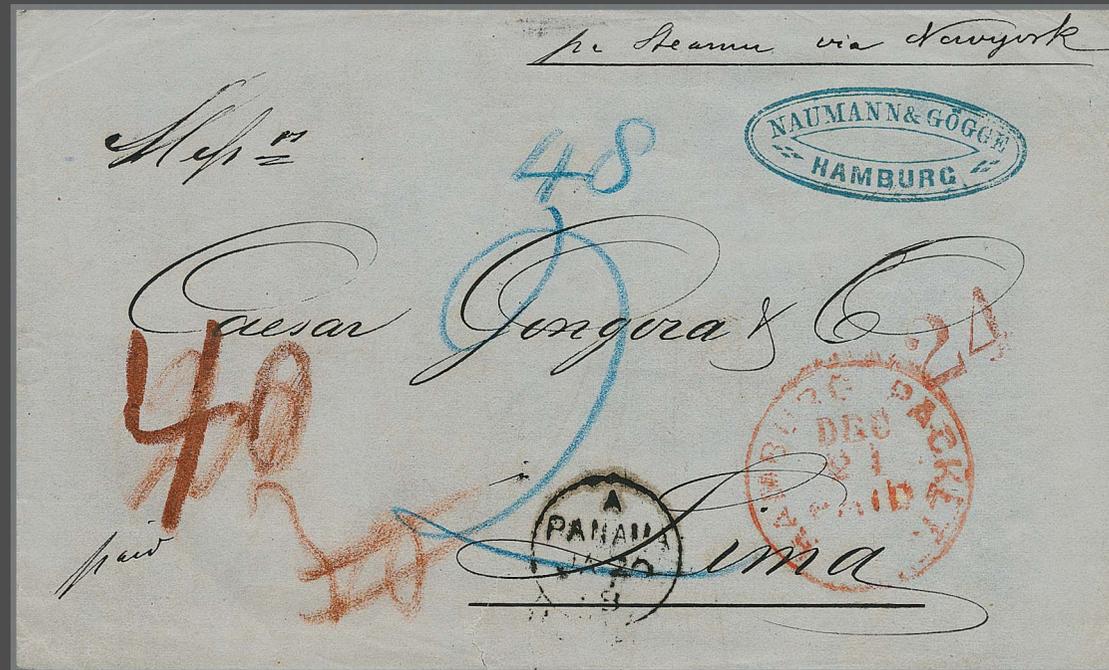


Hamburg belastete die Zuleitung und den eigenen Anteil der „International Rate“ (12 US Cents), die US Post addierte den Eigenanteil von 3 US Cents.

Die PACKET Stempel

Für nicht vorhandene Beträge gab es einen PACKET Stempel ohne Zahl unten.

Hamburg - New York - Panama - Lima, 1867



Voll bar bezahlte Aufgabe (2. Gewichtsstufe, siehe blaue „2“), 40 US Cents
Gutschrift an USA. Laut Winter zwei Belege mit diesem Stempel bekannt.

Einschreiben

Einschreiben wurden 1863 in den Vertrag aufgenommen; in die USA kosteten sie 2 Silbergroschen extra, aus den USA 5 US Cents.

Hamburg - New York - Sacramento (California), 1860



Gebühr (2. Gewichtsstufe): 12 Schilling plus 3 Schilling Einschreiben (bar bezahlt). Einschreiben sind ab 1858 nachweisbar.

Einschreiben

Im Guldenbereich betrug die Einschreibgebühr 6 Kreuzer.

Caub - Hamburg - New York - Milwaukee (Wisconsin), 1865



Gebühr: 6 Kreuzer bis Hamburg plus 16 Kreuzer Weiterfranko plus 6 Kreuzer Einschreiben (Markenfrankierung der Einschreibgebühr selten).

Drucksachen

Drucksachen aus den USA kosteten 2 US Cents bis Hamburg;
plus 1 US Cent in den DÖPV.

New Orleans - New York - Hamburg - Cromfort (Ratingen), 1859



Unterfrankiert mit 2 US Cents, aufgrund des PAID ALL Stempels als voll bezahlt akzeptiert (Beleg bei Winter abgebildet).

Retourbriefe

Briefe in die USA, die dort nicht zustellbar waren, wurden an den Absender retourniert mit entsprechenden Kennzeichnungen.

Duderstadt - Bremen - Hamburg - New York - Wisconsin - New York -
Bremen - Göttingen - Duderstadt, 1860/61

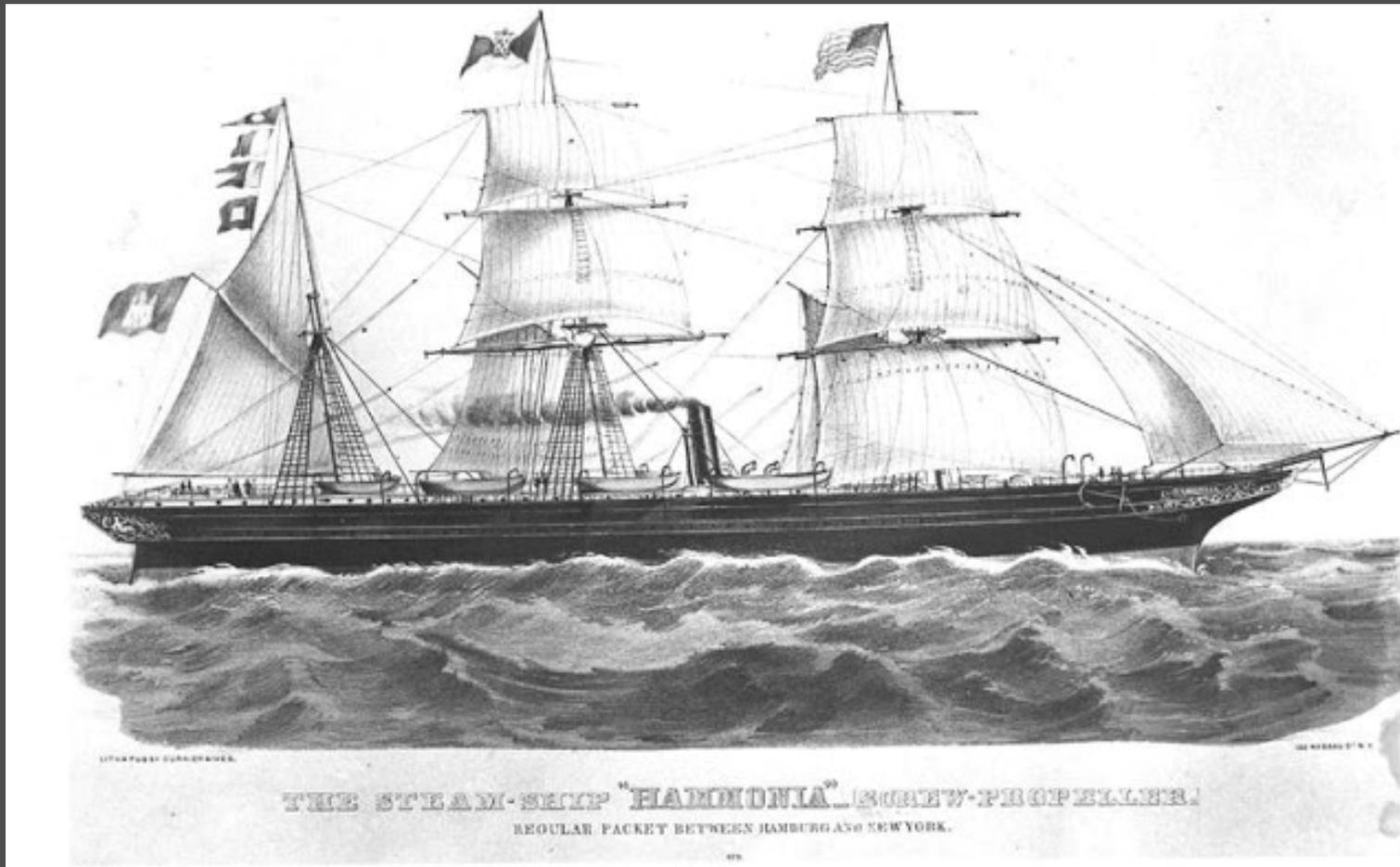


Das Besondere an diesem Brief ist, dass er unter zwei Postverträgen befördert wurde (hin USA – Hamburg, zurück USA – Bremen).



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Deutscher Altbriefsammler Verein e.V.
<https://dasv-postgeschichte.de>



HAPAG Schiff HAMMONIA